



Naturathlon'07
Treffpunkt Wald

Pressehintergrundinfo

Naturschutz/Forstwirtschaft/Sport/Vermischtes

Tagesthema Nr. 1, 23. Juli 2007:

Bundesamt für
Naturschutz
Franz August Emde
(Pressesprecher)
Konstantinstr. 110
53179 Bonn
Fon 02 28/84 91-4444
Email: presse@bfm.de
www.naturathlon.de

Der Bienwald eine Schwemmfächerlandschaft in der Südpfalz

Der westlich des Ballungsraumes Karlsruhe gelegene ca. 12.000 ha große Bienwald stellt einen repräsentativen Ausschnitt der im gesamtstaatlichen und europäischen Maßstab einmaligen Schwemmfächerlandschaft der Oberrheinebene dar. Er enthält die größten urständigen Bachauenwälder der Süddeutschlands und ein reichhaltiges Mosaik unterschiedlichster Waldstandorte. Die großen, zusammenhängenden, weitgehend unzerschnittenen und strukturell heterogenen Biotoptypenkomplexe können auch Tierarten mit großen Lebensraumansprüchen (z.B. Wildkatze) langfristig eine dauerhafte Überlebenschance auf Populationsebene bieten und deren Aussterberisiko mindern. Im westlichen Bienwald - wegen seiner stark vom Grundwasser beeinflussten Standorte auch „nasser“ Bienwald genannt – wachsen Erlenbruchwälder in unmittelbarer Nachbarschaft zu trockenen Kiefernwäldern auf bis zu drei Meter hohen Dünen. In dem reich strukturierten Wald fallen besonders die uralten Bäume und der hohe Totholzanteil auf.

Flora und Fauna

Trotz verschiedener Nutzungen, verbunden mit Meliorationen in Teilen des Bienwaldes ist ein hoher Grad an Naturnähe, Vollständigkeit der Zonierung und typischen Ausprägung sowohl in abiotischer Hinsicht (hydro-, geo-, morphologisch) als auch in biotischer Hinsicht (limnologisch, faunistisch, floristisch) gegeben. Dies spiegelt sich im Vorkommen bedeutsamer, zum Teil bundesweit gefährdeter Tier- und Pflanzenarten und Lebensgemeinschaften sowie nach den Regelungen der FFH- und der Vogelschutzrichtlinie besonders zu schützender Arten wider (z.B. Bechsteinfledermaus, Eremit, Helm-Azurjungfer, Gemeine Flussmuschel, Wachtelkönig, Wiedehopf u.a.). Der Bienwald ist - nach gegenwärtigem Kenntnisstand - das Gebiet in Rheinland-Pfalz mit der höchsten Anzahl von FFH Anhang II - Arten. Er liegt innerhalb des vom Land vorgeschlagenen FFH-Gebietes: 6914-301 Bienwaldschwemmfächer.

Naturschutzgroßprojekt Bienwald

Mit dem Förderprogramm "Naturschutzgroßprojekte" unterstützt der Bund seit 25 Jahren die Bundesländer mit dem Ziel, großflächige und besonders wertvolle Lebensräume für bedrohte Tiere und Pflanzen langfristig zu sichern. Es handelt sich dabei um einen der größten Naturschutz-Fördertitel in Deutschland mit einem jährlichen Etat von derzeit 15 Mio. €. Insgesamt wurden seit 1979 ca. 300 Mio. € Bundesmittel für die Sicherung und Entwicklung bundesweit bedeutsamer Landschaftsausschnitte bereitgestellt.



mit Unterstützung des
Bundesministeriums
für Umwelt, Naturschutz und
Reaktorsicherheit

Über die begrenzte Bundesförderung hinaus verpflichten sich das jeweils zuständige Bundesland und die Projektträger zu einem nachhaltigen Schutz und einer naturverträglichen Entwicklung des jeweiligen Projektgebietes. Betreut werden die Projekte durch das Bundesamt für Naturschutz.

Mit dem im Juli 2004 gestarteten Naturschutzgroßprojekt „Bienwald und Viehstrich“ fördert das Bundesamt für Naturschutz in Rheinland-Pfalz erstmals ein Großvorhaben mit Schwerpunkt „Wald“. Das bundesweit bedeutsame Projekt erstreckt sich auf einer Fläche von 18.000 ha, die Kulisse des Kerngebietes umfasst den gesamten „nassen“ Bienwald mit ca. 7630 ha sowie Offenlandbereiche entlang der Bruchbach-Otterbach-Niederung mit ca. 1330 ha.

Gemeinsam haben die Landkreise Germersheim und Südliche Weinstraße die Trägerschaft für das Naturschutzgroßprojekt übernommen. Die Projektkosten in Höhe von ca. 10 Mio. € werden zu 70% vom Bund und zu 20% vom Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz übernommen. Die beiden Landkreise bringen einen Eigenanteil von 10% ein. Mit den Fördermitteln können Maßnahmen durchgeführt werden, die die typischen Arten und Biotope des Bienwaldes und seiner angrenzenden grünlandgeprägten Niederung dauerhaft sichern und entwickeln. Als Strategie zum Erhalt und zur Wiederherstellung der natürlichen Standortvielfalt dient in erster Linie die langfristige Wiederherstellung einer naturnahen hydrologischen und hydraulischen Situation im Bienwald und den angrenzenden Offenlandbereichen durch das Zulassen natürlicher Entwicklungsabläufe und die Durchführung von gezielten Maßnahmen der Gewässerentwicklung. Darüber hinaus soll die Funktion des Gebietes als wichtiges Scharnier im Biotopverbund zwischen Pfälzerwald und Rheinauen durch die gezielte Vernetzung einzelner Lebensräume gestärkt werden. In Rheinland-Pfalz wird das Projekt fachlich durch das Landesamt für Umwelt, Wasserwirtschaft und Gewerbeaufsicht und durch Landesforsten Rheinland-Pfalz, hier vor allem durch die Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft sowie das Forstamt Bienwald unterstützt.

Ansprechpartner für das Naturschutzgroßprojekt „Bienwald und Viehstrich“ und den Bienwald:

Projektleiterin Kerstin Arnold, 07274 / 53-400,

Waldnaturschutzreferentin Astrid Tesch, astrid.tesch@wald-rlp.de, 06321/99-2073

Forstamt Bienwald, Förster (Umweltvorsorge) Johannes Becker 07275-98930

Hintergrund: NATURATHLON – Treffpunkt Wald 2007:

Der *NATURATHLON -Treffpunkt Wald* ist ein „sportliches Natur-Abenteuer“ und findet als größtes Natursportereignis vom 22. Juli bis 04. August 2007 in Deutschland statt. Die Strecke führt vom Schwarzwald bis nach Berlin (ca. 1.800 km). In acht Teams durchqueren 32 Sportler mit dem Fahrrad Deutschland. Dabei besuchen sie ausgewählte Wälder, die in ihrer Art besonders typisch für die biologische Vielfalt der deutschen Wälder sind. Neben sportlicher Fitness wird von den Sportlern auch Wissen über die Natur der Wälder erwartet. An Aktionspunkten müssen die Naturathleten sportliche und spannende Aufgaben lösen, die im Zusammenhang mit dem Thema Wald und Naturschutz stehen.

Der *Naturathlon – Treffpunkt Wald 2007* wird vom Bundesumweltministerium gefördert und vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) gemeinsam mit der Initiative Treffpunkt Wald, dem Deutschen Forstverein und dem NABU veranstaltet. Informationen unter www.naturathlon.de oder www.treffpunktwald.de

**Während des Naturathlons ist die Naturathlon-Pressestelle zu erreichen unter:
0172-2027081 oder 0173-8941888**